

*Urs Imoberdorf: Du hast an der ETH Zürich das Diplom als Elektro- und Betriebsingenieur gemacht. Was ist der Grund dafür, dass du mit dieser technischen Grundausbildung eine Karriere in einer Grossbank gemacht hast?*

Urs M. Osann: Als ich meine erste Stelle gesucht habe, zeichnete sich die Computerbranche als sehr zukunftsträchtiges Gebiet ab. Nach einer ersten Ausbildungszeit bei einem Computerhersteller lag es nahe, zu einem sehr innovativen Benutzer zu wechseln. Die damalige UBS hatte sehr ehrgeizige Automatisierungsziele.

*Später hast du im Informatikbereich über 1'000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geführt. Welches waren für dich die wichtigsten Führungsprinzipien?*

Sehr wichtig waren mir stets klare und klar kommunizierte Ziele und das Bestreben, für jeden Mitarbeiter die für ihn optimale Aufgabe zu finden.

*Du hast viele von deinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durch ein Vorstellungsgespräch geführt und die geeigneten schliesslich angestellt. Welche Rolle hat für dich dabei die Graphologie - neben den andern Selektionsmitteln - gespielt?*

Für mich war die Graphologie eine sehr hilfreiche Ergänzung. Viele Hinweise des Graphologen entsprachen in der Regel meinen persönlichen Eindrücken; doch ergaben sich daraus meist auch interessante zusätzliche Aspekte, auf die ich von mir aus nicht gekommen wäre. Diesen ging ich dann in einem zweiten Gespräch gezielt nach und das führte in der Regel zu sehr guten Gesprächen. Die Kandidaten schätzten es ausserdem meist sehr, wenn ich auf ihre Persönlichkeit ganzheitlich und spezifisch einging. Wenn man in einem Anstellungsgespräch über Stärken und Schwächen redet und wenn der Kandidat sich offen und einsichtig verhält, so erhält man auch eine sehr gute Basis für künftige Qualifikationsgespräche. Das Anstellungsgespräch wird damit gleichzeitig zum ersten Qualifikationsgespräch, auf das man sich später beziehen kann.

*Kannst du von deiner Erfahrung her gesehen den Graphologen einen Rat geben, wie diese ihre mündlichen oder schriftlichen Gutachten noch besser (klarer, transparenter, effizienter) gestalten und vermitteln könnten?*

Ich denke, es geht vor allem darum aufzuzeigen, dass jede Persönlichkeit ein einmaliges Individuum ist mit spezifischen Stärken und Schwächen. Das Gutachten soll dabei klar machen, dass man nie alles gleichzeitig bekommen kann. Ich war in der Regel mit den erhaltenen Gutachten sehr zufrieden, und sie haben mich gelehrt, Persönlichkeiten möglichst als Ganzes zu erfassen und so letztlich auch besser zu verstehen. Schliesslich darf in Gutachten öfters auch die Frageform verwendet werden.

einen raschen Input wäre ich Ihnen  
selbst dankbar.  
mit freundlichen Grüßen  
U. M. Osann

Handschrift Urs M. Osann

*Seit einigen Jahren bist du Verwaltungsratspräsident des Kientalerhofes, einer der massgebenden Ausbildungsstätten für energetische Körperarbeit wie Shiatsu und Craniosakral-Therapie und für Persönlichkeitsentwicklung. Wie bist du zu diesem Engagement gekommen?*

Sicher hat da auch der „Zufall“ mitgespielt. Ich war auf der Suche nach einer „sinnvollen“ Aufgabe und da bin ich auf den Kientalerhof gestossen, der in Nöten war. Da ich mich schon als Jugendlicher mit verwandten Themen beschäftigt habe, erschien mir das fast wie eine Fortsetzung meiner früheren Ambitionen. Der Aspekt Persönlichkeitsentwicklung stand aber auch während meiner bisherigen beruflichen Tätigkeit als Manager stets im Zentrum des Interesses. Ich kann hier meine früheren Interessen mit meinen langjährigen Berufserfahrungen kombinieren.

*Spielt für dich die Graphologie auch in dieser neuen Funktion und Aufgabe eine Rolle?*

Ja, auch jetzt ziehe ich bei wichtigen personellen Entscheiden weiterhin die Graphologie bei. Auch würde ich gerne Kurse für Persönlichkeitsentwicklung anbieten, bei denen die Graphologie zur Förderung der Selbsterkenntnis eingesetzt wird.

*Glaubst du, dass das Gesundheitswesen der zentrale Wirtschaftsmotor der Zukunft sein wird?*

Von dem bin ich immer mehr überzeugt. Das muss man allerdings so verstehen, dass künftig die meisten Berufszweige den Aspekt Gesundheit und Nachhaltigkeit intensiv mit einbeziehen werden. Das gilt im besonderen Masse auch für den Ausbildungs- und Tourismussektor.

*Ich danke dir herzlich für das Gespräch.*

**graphologie**

Urs Imoberdorf Dr. phil.

Neptunstrasse 87 CH-8032 Zürich tel +41 44 945 6576 fax +41 44 945 6215 imoberdorf.u@swissonline.ch